

Datensatz **Pro05.00012.012016**
Eingang 28.01.2016
Kontakt



ideen
Wettbewerb
integration

Name Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Simon Haagen
Simon Hagen

Straße Nr.
PLZ
Ort
Region Nürnberg
Email s.haagen@burg-hoheneck.de

Video
Bereich 05 Best Practice
Copyright Simon Hagen
© Presse iwi
Fotos 1
Skizzen 1
Video



Headline „Same same but different“ | Gleich und doch anders – Junge Geflüchtete in Nürnberg

Kurztext *Nürnberg 28.01.2016* Übergeordnete Zielsetzung des Projektes ist die Vernetzung und interkulturelle Öffnung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter_innen in den Mitgliedsverbänden des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt, deren jugendlichen Besucher_innen sowie jungen Geflüchteten aus Übergangs- und Berufsintegrationsklassen in Nürnberg.

Langtext Das Modellprojekt sowie die Ziele und Zielgruppen im Überblick

Übergeordnete Zielsetzung des Projektes ist die Vernetzung und interkulturelle Öffnung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter_innen in den Mitgliedsverbänden des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt, deren jugendlichen Besucher_innen sowie jungen Geflüchteten aus Übergangs- und Berufsintegrationsklassen in Nürnberg.

Das Projekt soll darüber hinaus in die Breite der Stadtgesellschaft wirken.

Hierzu werden nachfolgende Unterziele verfolgt:

Die Multiplikator_innen sowie Besucher_innen der Jugend(verbands)arbeit

- erlangen Wissen über die Thematik Flucht & Asyl.
- bauen Verunsicherungen ab.
- werden motiviert, selbst aktiv zu werden.
- werden in die Lage versetzt, ihre eigenen Ideen praktisch umzusetzen.
- erkennen Chancen und Herausforderungen einer Migrationsgesellschaft.
- Schaffen interethnischen Austausch sowie Begegnung und sind aufgeschlossen, junge Geflüchtete in ihr reguläres Angebot zu integrieren.

Die jungen Geflüchteten

- erlangen Wissen über Werte und Normen in Deutschland.
- erhalten Orientierung und Information über deutsche und europäische Gesellschaften.
- werden motiviert, sich an Angeboten der Jugendverbände zu beteiligen – im Optimalfall bis hin zu einer aktiven Mitarbeit bzw. Mitgliedschaft.

- werden in die Lage versetzt, ihre eigenen Ideen praktisch umzusetzen.
- erhalten Unterstützung bei einer nachhaltigen Integration in ihrer neuen Umgebung.

Das Projekt umfasst 3 Module, die inhaltlich aufeinander aufbauen, jedoch fließende Übergänge sowie zeitliche Überschneidungen haben und denen der Leitgedanke „Integration durch Partizipation“ zu Grunde liegt.

- Modul 1 „Angebote der politischen Bildung“

Informationsveranstaltungen, Qualifizierungsangebote

z.B. werden Themen wie „Fluchtursachen und Fluchterfahrungen“, „Flucht, Vertreibung & Asyl“, „Weltreligionen“ und „Muslime in Deutschland“ als Info-/ Weiterbildungs-Veranstaltungen für Mitarbeiter_innen in der Kinder- und Jugendarbeit aufbereitet. Daneben soll jungen Geflüchteten durch spezielle Seminarbausteine das Leben in Deutschland sowie erforderliches Alltagswissen näher gebracht werden.

Durch diese Angebote werden bei den verschiedenen Zielgruppen Unsicherheiten sowie evtl. bestehende Vorurteile abgebaut und Anregungen zum Aktiv-Werden gegeben.

- Modul 2 „Begegnung“

z.B. Niederschwellige Veranstaltungen und Projekte als „Türöffner“, gemeinsame Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und Besuche von Kultureinrichtungen dienen der Kontaktförderung und ermöglichen den jungen Geflüchteten gleichzeitig, ihre Umgebung und Umwelt näher kennenzulernen. Interkulturelle Kompetenzen werden auf beiden Seiten gestärkt und eine Sensibilisierung für sein Gegenüber wird geschaffen.

- Modul 3 „Vernetzung und interkulturelle Öffnung“

Nach den bisher initiierten Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten kann nun eine eigenständige Vernetzung zwischen den Zielgruppen erfolgen. Im Laufe der Zeit verstärkt sich die Partizipation der jungen Geflüchteten in den jeweiligen Jugendverbänden bis hin zur Übernahmen von ehrenamtlicher Verantwortung.

Teile des Konzepts sind bereits erprobt, andere sollen im Rahmen dieses integrativen Gesamtkonzepts erstmal durchgeführt und evaluiert werden.

Ankommen in Nürnberg Jugendarbeit lebt Willkommenskultur

	Mehrheitsgesellschaft	Geflüchtete
Modul 1: Angebote der politischen Bildung	Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Information	Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Information
Modul 2: Begegnung	Niederschwellige Begegnungsangebote	
Modul 3: Vernetzung und interkulturelle Öffnung	Einbinden weiterer Partner_innen / Erweiterung des Netzwerks Ziel: „Solidarische Stadtgesellschaft“	